

- 5 Da fuhr der Herr vom Turm,
dass er säte, und sprach:
die die Mauer bauen,
6 Und der Herr sprach:
Siehe, es ist ein Anfang
und einerlei Sprache allen
und dies ist der Anfang
nun wird ihnen nichts mehr verwehrt werden können
von allem, was sie sich vorgenommen haben zu tun.
7 Wohlauf, lasst uns herniederfahren
und dort ihre Sprache verwirren,
dass keiner des andern Sprache verstehe! ¶
8 So zerstreute sie der HERR von dort über die ganze Erde,
dass sie aufhören mussten, die Stadt zu bauen.
9 Daher heißt ihr Name Babel,
weil der HERR daselbst verwirrt hat aller Welt Sprache
und sie von dort zerstreut hat über die ganze Erde. ¶

II Epistel in der Apostelgeschichte im 2. Kapitel

- 1 ALS DER PFINGSTTAG gekommen war,
waren sie alle beieinander an einem Ort.
2 Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel
wie von einem gewaltigen Sturm
und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen.
3 Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt und wie von Feuer,
und setzten sich auf einen jeden von ihnen,
4 und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist
und fingen an zu predigen in andern Sprachen,
wie der Geist ihnen zu reden eingab. ¶
5 Es wohnten aber in Jerusalem Juden,
die waren gottesfürchtige Männer
aus allen Völkern unter dem Himmel.
6 Als nun dieses Brausen geschah,
kam die Menge zusammen und wurde verstört,
denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden.
7 Sie setzten sich aber, verwunderten sich und sprachen:
Wie ist es möglich, dass wir hören sie reden, Galiläer?
8 Wie können wir sie denn ein jeder in seiner Muttersprache? →

- 9 Parther und Meder und Elamiter
und die da wohnen in Mesopotamien,
Judäa und Kappadozien, Pontus und der Provinz Asia,
10 Phrygien und Pamphylien,
Ägypten und der Gegend von Kyrene in Libyen
und Römer, die bei uns wohnen,
11 Juden und Proselyten, Kreter und Araber:
Wir hören sie in unsern Sprachen
die großen Taten Gottes verkünden.
12 Sie entsetzten sich aber alle und waren ratlos
und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden?
13 Andere aber hatten ihren Spott
und sprachen: Sie sind voll süßen Weins. ¶
14 Da trat Petrus auf mit den Elf,
erhob seine Stimme und redete zu ihnen:
Ihr Juden, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt,
das sei euch kundgetan, vernehmt meine Worte!
15 Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint,
ist es doch erst die dritte Stunde des Tages;
16 sondern das ist's,
was durch den Propheten Joel gesagt worden ist:
17 »Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott,
da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch;
und eure Söhne und eure Töchter sollen weissagen,
und eure Jünglinge sollen Gesichte sehen,
und eure Alten sollen Träume haben;
18 und auf meine Knechte und auf meine Mägde
will ich in jenen Tagen von meinem Geist ausgießen,
und sie sollen weissagen.
19 Und ich will Wunder tun oben am Himmel
und Zeichen unten auf Erden,
Blut und Feuer und Rauchdampf;
20 die Sonne soll in Finsternis verwandelt werden
und der Mond in Blut,
ehe der große und herrliche Tag des Herrn kommt.
21 Und es soll geschehen:
Wer den Namen des Herrn anrufen wird,
der soll gerettet werden.« a ¶ a: Joel 3,1-5